

Abstract: Essstörungen

Dr. M. Monninger, Dr. B. Reichert

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Allg. Pädiatrie - Bereich Psychosomatik, Münster

Essstörungen sind meist schwerwiegende und oft langwierige psychosomatische Erkrankungen, die mit einer hohen Chronifizierungsneigung und im Falle der Anorexie mit einer ebenfalls hohen Mortalitätsrate einhergehen. Zu den Essstörungen werden im Rahmen der gängigen Klassifikationssysteme neben der Magersucht (Anorexia nervosa) und Essbrechsucht (Bulimia nervosa) auch die Binge-Eating-Störung gezählt. Sie gehören zu den häufigsten chronischen Gesundheitsproblemen im Kindes- und Jugendalter, wobei Mädchen fast doppelt so häufig betroffen sind wie Jungen.

Bei jüngeren Kindern wird neben Fütterstörung auch die so genannte Avoidant Restriktiv Food Intake Disorder (ARFID) gesehen.

Anorektische Patientinnen und Patienten stellen einen erheblichen Teil des Klientels pädiatrisch - psychosomatischer Abteilungen dar.

Der aktuelle Stand von Epidemiologie, Diagnostik, somatischer Diagnostik, Ursachen und aktuelle Behandlungsformen werden im Vortrag dargestellt.